



Das „Volkblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen... (Text describing the newspaper's content and subscription details)

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark... (Text detailing subscription rates and contact information)

Draußen bleiben!

Der sozialdemokratische Antrag: Mitgliedern der ehemaligen Fürstenhäuser ist der Aufenthalt im Reichsgebiet verboten. / Die Reichstagsfraktion billigt das Verhalten der Preußenfraktion. Sozialdemokratische Abrechnung mit den Kommunisten und ihrem Agitationspferd Wilhelm II.

„Seine Majestät haben draußen zu bleiben! Diesen Befehl erteilt die deutsche Republik.“

Deutscher Reichstag.

Die Sitzung wird vom Präsidenten 8 1/2, um 3 Uhr eröffnet... (Text describing the start of the Reichstag session)

Reichsredaktionsleiter Dr. Brauns:

Die Reichsregierung ist ermächtigt, die Unterhaltungsfrage in der Erwerbslosenfrage an die nachstehenden wirtschaftlichen Bedingnisse anzuweisen... (Text of Dr. Brauns' speech regarding unemployment relief)

Im Namen meiner Fraktion habe ich zu den Wirtschaftsanträgen noch zu erklären: Wir wählen den Termin selbst aus... (Text of the SPD faction's response to the proposals)

Die sozialdemokratischen Anträge zur Erwerbslosenfrage werden dann angenommen. Die zweite Lesung des damit verbundenen Gesetzesentwurfs wird erledigt... (Text describing the legislative process)

Reichsfinanzminister Dr. Reinhold

leitet die Beratung ein durch längere Ausführungen, in denen er es beklagt, daß der Reichstag jetzt den Weg einer geländerten Finanzpolitik beschritten hat... (Text of Dr. Reinhold's speech on financial matters)

40 000 neue Wohnungen

geschaffen und es werden damit 120 000 Bauarbeiter aus der unterirdischen Erwerbslosenfrage herauskommen... (Text mentioning housing construction and employment)

Hgb. Müller-Franken (Soz.):

Wir können nicht anerkennen, daß die Reichsregierung in der Unterhaltungsfrage ein Entgegenkommen gezeigt hat gegenüber den Anträgen... (Text of Hgb. Müller-Franken's speech)

Die Unterhaltungsfrage um 30 und 20 Prozent erhöht werden sollen. Die Deckung der Mehrausgaben soll erforderlich sein... (Text continuing the speech on budget matters)

Erster sieht die Lage aus wenn wir die Finanzen der Länder und Gemeinden betrachten. Wir wollen ihnen in Wege des Finanzanlehns helfen... (Text of the first speaker's speech)

Hgb. Bauer (Soz.)

darüber, daß die Sozialdemokratische Fraktion eingeschritten und bereits beschlossene Forderungen... (Text of Hgb. Bauer's speech)

Wir können nicht anerkennen, daß die Reichsregierung in der Unterhaltungsfrage ein Entgegenkommen gezeigt hat gegenüber den Anträgen... (Text continuing the speech)

auseinanderzusetzen. Sie (zu den Komm.) haben sich im Reichstags Landtag einiges geleistet; aber wir nehmen diese Sache nicht an... (Text of the opposition's response)

Aber was war vor acht Jahren in diesen Stunden das Wichtigste? Was allem für die Arbeiter war es das Wichtigste, daß die Einheit des Reiches erhalten blieb... (Text of the opposition's speech)

Sie, meine Herren Kommunisten, werden uns vor, wir hätten Recht gesagt. Aber in den hinteren Reihen Ihrer Fraktion sitzen Ihre ehemaligen Führer... (Text of the opposition's speech)

(Große Heiterkeit.) Und da möchte ich doch nun die Frage auswerfen, ob nicht die Art und Weise, wie Sie diese Sache im Reichstags Landtag vertreten haben, den Lebensinteressen des Reiches... (Text of the opposition's speech)

Nun wird uns von dem parlamentarischen Seite gesagt werden, wie schmerzhaft doch die Republik sein, daß sie den Reichstags Landtag nicht hat... (Text of the opposition's speech)

Der 9. November als historischer Tag.

Kundstunde Otto Brauns.

Ueber den 9. November als historischer Tag sprach am Dienstag im Berliner Rundfunk der preussische Ministerpräsident Otto Brauns.

„Der 9. November“, führte der Ministerpräsident aus, „ist heute noch in der geistigen Auseinandersetzung drach am letzten. Er ist für die einen der Tag des Zusammenbruchs und Zerbröckelns, für die anderen der Tag des Aufbaus eines neuen Reiches, der Tag der Erneuerung. Man mag aber auf diesem Tag stehen, wie man will — ein historischer, ein Gedächtnis- und Gedenktag, aber zugleich der Beginn eines neuen Aufbaus, der sich an der letzten Fronte abgetragen hat, das die Geschichte des deutschen Zusammenbruchs abspiegelt. Was hier in sich zusammenfällt, war — ohne ein veredelndes Wort und ohne eine Herabsetzung, was vielen Deutschen lieb und gewohnt war, hier hineinzutreten — ein politischer Schritt, ein Zusammenbruch, ein neues politisches Leben, ein neues Volk. Man hat hier das, was heute ist, unbeeinträchtigt durch parteipolitische Wendungen gesehen, dann müßten wir zugeben, daß seit dem 9. November 1918 angeheuer viel Fortschritt und Weiterentwicklung zu verzeichnen ist. Die hier jetzt bereits in Genes und Fortschritt abgepflegt haben? Der Wiederaufstieg Deutschlands ist heute keine Phantasie und kein optimistisches Träumerei mehr. Ziel ist erreicht worden durch die Lage, auch politische Arbeit, mit der die neuen Männer in der Reichsregierung zu Werke gegangen sind. Die hier jetzt bereits in Genes und Fortschritt abgepflegt haben? Der Wiederaufstieg Deutschlands ist heute keine Phantasie und kein optimistisches Träumerei mehr. Ziel ist erreicht worden durch die Lage, auch politische Arbeit, mit der die neuen Männer in der Reichsregierung zu Werke gegangen sind.“

Deutschland nach 1918 mehr als als gefordert. Und dem gemeinsamen schwebenden Dach der jungen, im Augenblick der vorstehenden Lage getretenen deutschen Republik hat das Volk mit zunehmender Sicherheit an der Reichseinheit festgehalten und damit den Bestand des Ganzen für immer gesichert. Mehr und mehr formt sich den Deutschen aller Parteistellungen der 9. November zum Erinnerungstagen des entschlossenen Wideraufstiegs und zum Ausgangspunkt neuen Aufbaus und neuen Lebens. In dem einen Vorwärtsschritt, der sich in allen, allen Schritten und Ständen in der deutschen Republik ein einheitliches Ziel zu erreichen, dessen Verwirklichung soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Demokratie mit innerer Einheit und äußerer Einigkeit einig, dann machen wir das Weiterwörter wahr: Deutschland hat einen Fortschritt, es ist ein fernstehendes Land.“

Preußens Elektrizitätspolitik.

Berlin, 10. November. (Soz. Presseblatt.) Der Preussische Landtag geht am Dienstag zunächst die Beratung des Elektrizitätsgesetzes über die Herstellung von Geldmitteln zur Ausgestaltung des staatlichen Bestandes an Elektrizitätsunternehmungen vor.

Handelsminister Dr. Schröder:

Die Elektrizitätsunternehmungen haben volkswirtschaftlich eine große Bedeutung. In den letzten sechs Jahren hat sich die Zahl der installierten Kilowattstunden verdreifacht. Dabei verbraucht Deutschland auch gegenwärtig auf den Kopf der Bevölkerung erst 142 Kilowattstunden. Der Staat muß dafür sorgen, daß das ganze Land mit elektrischer Kraft versorgt wird. Aber es kann nicht alles durch den Staat gemacht werden, es müssen auch andere Kräfte herangezogen werden, die sich um die Herstellung von elektrischer Kraft kümmern können. Der Staat muß dafür sorgen, daß das ganze Land mit elektrischer Kraft versorgt wird. Aber es kann nicht alles durch den Staat gemacht werden, es müssen auch andere Kräfte herangezogen werden, die sich um die Herstellung von elektrischer Kraft kümmern können. Der Staat muß dafür sorgen, daß das ganze Land mit elektrischer Kraft versorgt wird. Aber es kann nicht alles durch den Staat gemacht werden, es müssen auch andere Kräfte herangezogen werden, die sich um die Herstellung von elektrischer Kraft kümmern können.

Abg. Dr. Waentig (Soz.):

Die Geschichte der preussischen Elektrizitätspolitik ist bis in die letzten Jahre hinein eine Geschichte der verpassten Gelegenheiten. Inzwischen ist die Elektrizitätspolitik der letzten Jahre eine Geschichte der verpassten Gelegenheiten. Inzwischen ist die Elektrizitätspolitik der letzten Jahre eine Geschichte der verpassten Gelegenheiten. Inzwischen ist die Elektrizitätspolitik der letzten Jahre eine Geschichte der verpassten Gelegenheiten.

Verkehr ist sehr lebhaft — prubelt ein Kränzel von Autos im Kreis. Ein verlegener Schumann weicht nicht los, er tut toll, beginnt die Handfläche anzuklopfen und verläßt unentschieden das Schauspiel, um in einem Anzugsstück auf zu rekonstruieren: nach der Braucherei über nach dem nächsten Szenario.

Anbellen alle Fenster sind voll laufender Gestirter — purzelt die Handfläche, freilich die Hände, führen die Fische, alles durch sich, was der Handfläche führt, der Verkehr taumelt schmerzhaft, trunken, und das Straßenpflaster greift voll Gelächers. „Schöner wie im Circus — und billig, fast eine. Und das Wort „Circus“ flücht mit Gallo durch die wackelnde Menge.“

Keiner wartet: alles wartet auf die nächste Nummer, die ein Stück ist. Und die verdichteten Gestirter der Braucherei, wenn das Stück plötzlich sich im Kreis dreht, und gegen die Wandfläche flücht, ein Stück zum nächsten. Wenn ich alter, unübersehlicher Purismuswähler, der ich bin, in die Mäusen gegangen wäre, anstatt aber merkwürdlich die Bahnhofsfläche auf und ab zu bummeln, hätte ich diese Schenkwirtschaft verurteilt. Und nicht ist wichtiger und interessanter, als die Fernreise nach London, die ich in der nächsten Nummer machen will. So etwas findet man in seiner ephemerischen Sammlung. Denn die rote, robuste Laufstrecke des Volkes, die sich überall abspiegt, wird in den Landmühen nicht ausgeführt.

Volks-Theater- und Kunstleben

Volksbühne. Sonntag, 10. November, vorm. 11 Uhr: Opernprobe im 2. Akt: „Die Schöne von Serravallo“ (Sänger: Götter, Wagner, Schmidt). Die Mitglieder der Koncertkommission werden gebeten, ihre Karten in der Geschäftsstelle abzugeben. Am 1. November der Abend: „Die Schöne von Serravallo“ (Sänger: Götter, Wagner, Schmidt). Die Mitglieder der Koncertkommission werden gebeten, ihre Karten in der Geschäftsstelle abzugeben. Am 1. November der Abend: „Die Schöne von Serravallo“ (Sänger: Götter, Wagner, Schmidt). Die Mitglieder der Koncertkommission werden gebeten, ihre Karten in der Geschäftsstelle abzugeben.

Beziehungen in einen Zustand des Einvernehmens, am dem Konfliktzustand heraus in ein Konzert zu kommen. Dabei denken wir nicht nur an Gebietsverteilung; es gibt auch Produktions- und Vertriebsfragen. Das Ganze darf sich nicht programmatisch auf eine bestimmte Struktur festlegen. Weitgehend muß die Verantwortlichkeit über die Produktionsfragen bis zu einem gewissen Grade in den Händen der Unternehmer liegen. Eine Verteilung nach Interessengebieten schafft die Möglichkeit geistiger oder halbstaatlicher Monopole, die wir vermeiden müssen. Als Endpunkt der ganzen Entwicklung werden wir mit einem ganz Deutschland umfassenden Elektrizitätsnetz zu rechnen haben. Heute aber ist es zunächst mit der Ausgestaltung der preussischen Elektrizitätswerke zu tun. Für sie brauchen wir eine Reorganisation zur rationalen Zusammenfassung der Betriebe über den bisherigen rein kapitalistischen Rahmen hinaus. Die endgültige Entscheidung über diese Reorganisation sollte nicht ohne Rücksicht auf die Interessen der Verbraucher fallen. Höchstes Ziel aller staatlichen Elektrizitätspolitik muß die möglichst billige Versorgung des letzten Verbrauchers mit Licht und Kraft sein. Entscheidend dafür ist die Genugtuung der Verbraucher. Deshalb muß der Staat entsprechende Mittel an den letzten Verbraucher liefern oder sich bereit machen das zu tun, was die Verbraucher verlangen. Nicht ausser Acht zu lassen ist die Verteilung des Stroms auf die verschiedenen Zweige der Wirtschaft. Die Verteilung des Stroms auf die verschiedenen Zweige der Wirtschaft ist ein Problem, das nicht anders als eine Steuer, eine richtungweisende und ungetriebene Ordnung. Unter den aufgestellten Gesichtspunkten soll die preussische Elektrizitätspolitik dem Gemeinwohl dienen. (Bravo! toll.)

Die preussische Elektrizitätspolitik hat eine wichtige Rolle werden wir morgen im Bericht bringen. (Beifall.)

Abg. Schwan (Berlin, Komm.): Das Staatsrecht des Preussens ist ganz überfällig. Der Staat ist viel zu spät und viel zu rückwärtsgekommen. — Abg. Dr. Kall (Dem.): Wir werden bei der Elektrizität zum Staatsmonopol kommen wie bei den Eisenbahnen. Aber heute können wir die Verteilung der Elektrizität besser als bisher ausbilden. Nummer 10: Preußen sollte heute in diesen wirtschaftlichen und wirtschaftlichen großen sozialen, kulturellen und nationalen Interessen. Und unter den Umständen gerade das Preussensmonopol und wünschenswert, daß das Reich seine Elektrizität an Preußen abgibt. — Abg. Müller (Preuss., Reichs-Soz.): Wir sind im allgemeinen gegen Staatsmonopol, aber in der Elektrizität ist das Preussensmonopol die größte Gefahr.

Damit schließt die Debatte. Das Gesetz wird in zweiter und dritter Lesung angenommen. Ohne weitere Ausdrücke werden darauf eine ganze Reihe von Anträgen des Hauptauschusses, des Ausschusses für Handel und Gewerbe und des Konsumtrenten angenommen. Beschlossen werden u. a. Staatsbeiträge für den Bau der Landesbergrube und die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Oppenheimer Moorbad. Ebenso wird der Antrag angenommen, der Finanzierung der bildenden Künstler für die Jahre 1920/21 bis 1921/22 eine Summe von 100 000 M. zugewiesen. Die Zuschüsse für die verschiedenen Gruppen des Landes (Landes sowie des Ruhr- und Dillgebietes, des Sauerlandes und des Sauerlandes) werden nach weiterer Verhandlung durch den Abg. Oster (Soz.) bis Ende 1920 weiter bewilligt. Nächste Sitzung Mittwoch, 12. November, Abends 8 Uhr. Abstimmung über das Militärwesen gegen den Anwesenheit.

Nur Schwarzhemden im italienischen „Parlament“.

Die Schwärzlichkeit im Parlament.

Rom, 10. November. (Abendblatt.) Die italienische Kammer nahm am Dienstag einen Antrag des Abgeordneten Turati an, durch den die Abgeordneten der Opposition und die Kommunisten ihrer Mandate für verfallen erklärt werden. Dieser Beschlusses ist ein Vorzeichen für die bevorstehende Auflösung des italienischen Parlaments. Die Abgeordneten der Opposition und die Kommunisten, die sich gegen den Antrag Turatis gestellt haben, werden ihre Mandate verlieren. Die Abgeordneten der Regierung und die Abgeordneten der Schwarzhemden werden ihre Mandate behalten. Die italienische Kammer hat am Dienstag einen Antrag des Abgeordneten Turati an, durch den die Abgeordneten der Opposition und die Kommunisten ihrer Mandate für verfallen erklärt werden. Dieser Beschlusses ist ein Vorzeichen für die bevorstehende Auflösung des italienischen Parlaments. Die Abgeordneten der Opposition und die Kommunisten, die sich gegen den Antrag Turatis gestellt haben, werden ihre Mandate verlieren. Die Abgeordneten der Regierung und die Abgeordneten der Schwarzhemden werden ihre Mandate behalten.

Halleisches Stadttheater.

„Aida“, Oper von Verdi.

Seit Caruso's Eintritt haben wir in Deutschland wohl ein halbes Dutzend bedeutender Opern, die mit vieler Bekanntheit auftraten und sich als Meister der großen Italiener bezeichnen. Der erste Anwärter für die Nachfolge war der Amerikaner Gigli, bald folgten ein Wiener, ein russischer, ein schwedischer und polnischer Tenor, und auch der norddeutsche Gast Caruso. In Halle hat sich der Herr Caruso, ein Meister der Opern, als einziger Tenor von den hier Bekannten Caruso erweist und dürfte er auch nicht bald zu ersetzen sein, zumal das Material halber Tenore sehr dürftig ist und die Kunst des Gesanges immer mehr in die Hände der Frauen übergeht.

Der halbes Dutzend bedeutender Opern, die mit vieler Bekanntheit auftraten und sich als Meister der großen Italiener bezeichnen. Der erste Anwärter für die Nachfolge war der Amerikaner Gigli, bald folgten ein Wiener, ein russischer, ein schwedischer und polnischer Tenor, und auch der norddeutsche Gast Caruso. In Halle hat sich der Herr Caruso, ein Meister der Opern, als einziger Tenor von den hier Bekannten Caruso erweist und dürfte er auch nicht bald zu ersetzen sein, zumal das Material halber Tenore sehr dürftig ist und die Kunst des Gesanges immer mehr in die Hände der Frauen übergeht.

Gleich die B-Dur-Gancione „Solbe Aida“ stiftet ohne Einbruch in die Versetzung, kein Ton stand fest. Verli wurde umkomponiert, die Notensätze nach Weissen verfasst und verlegt. In den nächsten Tagen, den der Komposition mit demselben Piano wird der Herr Caruso, ein Meister der Opern, als einziger Tenor von den hier Bekannten Caruso erweist und dürfte er auch nicht bald zu ersetzen sein, zumal das Material halber Tenore sehr dürftig ist und die Kunst des Gesanges immer mehr in die Hände der Frauen übergeht.

Gebrüder Goldmann

Merseburg, Kl. Ritterstraße 4

Größtes Spezial-Schuhwarenhaus

Qualitätswaren zu billigsten Preisen

Otto Ziefe

Fabrik
Halle
Königsplatz 30
Telefon 220

Otto Schmidt

Merseburg, Kl. Ritterstr. 12
Sanglängiger Geschäftsführer der G. & W. H.

OTTO WIRTH

Damenkonfektion, Kleiderstoffe, Damenwäsche
Gardinen und sämtl. Aussteuer-Bedarfsartikel

Telefon 549 Merseburg Burgstr. 9

Merseburg

November Angebote

Das führende Haus für Porzellan Glas Haushaltwaren Niedrigste Preise

Paul Thiel

Merseburg

C. F. Siebert

Feintofenhaus
Koroller-Fischhalle
Merseburg Markt 33

Otto Breischneider

Merseburg, Kl. Ritterstr. 8
Eisenhandlung
Kaus- und Küchen-Geräte

Bernhard Reiche / Merseburg

Entenplan 3 Telefon 354

Größte Spezial-Abteilungen in Seiden-, Kleider- und Herren-Stoffen :: Herren-, Damen- und Kinderwäsche :: Leinen und Baumwollwaren :: Bettfedern :: Gardinen

Verbands-Kalender

1921/22

Halle

1. November, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

2. November, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

3. November, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

4. November, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

5. November, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

6. November, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

7. November, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

8. November, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

9. November, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

10. November, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

11. November, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

12. November, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

13. November, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

14. November, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

15. November, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

16. November, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

17. November, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

18. November, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

19. November, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

20. November, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

21. November, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

22. November, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

23. November, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

24. November, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

25. November, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

26. November, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

27. November, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

28. November, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

29. November, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

30. November, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

1. Dezember, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

2. Dezember, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

3. Dezember, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

4. Dezember, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

5. Dezember, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

6. Dezember, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

7. Dezember, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

8. Dezember, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

9. Dezember, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

10. Dezember, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

11. Dezember, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

12. Dezember, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

13. Dezember, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

14. Dezember, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

15. Dezember, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

16. Dezember, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

17. Dezember, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

18. Dezember, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

19. Dezember, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

20. Dezember, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

21. Dezember, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

22. Dezember, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

23. Dezember, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

24. Dezember, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

25. Dezember, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

26. Dezember, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

27. Dezember, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

28. Dezember, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

29. Dezember, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

30. Dezember, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

31. Dezember, abends 8 Uhr, im Gewerkschafts-Haus: **Reichs-Banner** und **Schwarz-Rot-Gold**

Am Riebeckplatz

Ab morgen, Donnerstag, nachmittag 4 Uhr:

Selbst der Rundfunk wird gestört

durch die immer noch Lachschellen über **Paul Erdemann** in der besten und kostlichsten seiner Komödien:

Gr. Ulrichstraße 51

Ab morgen, Donnerstag, nachmittag 4 Uhr:

Eine ganze Schwadron der besten Interpreten des schen Humors

reißt eine Attacke auf die Lachmuskeln des vergnügten Publikums

Die vertauschte Braut

Nach einem Manuskript von Richard Arvey und Herbert Garay. Ein großes, humorprühnendes Lustspiel vom besten Jahrmarkt der Liebe und Ehe, das den Zuchtortraum in ein Lachkabinett verwandelt.

In die darstellerischen Erfolge teilen sich unsere Besten des Films: Bruno Kastner, der Mann, der immer Glück hat; Paul Heilmann, der Mann, der immer Pech hat; Dionisi Jakobini, die heimlich Verlobte; Ischi Eilert, die heimlich Verlobte; Ida Wiat, die wohl schlecht hört, aber um so besser sieht; Siegfried Aray, Rob. Garlow, Hermann Picha.

Im bunten Teil: **Bauer Kerkow**, der von Mollath belachte Meister der Grotesk-**Trautes Heim, Glück allein**

Auf der Bühne: der welt-rühmte Vortragskünstler mit vollständig neuem R-Portfolio.

Antang: Werktags & Uhr. Sonntags 3 Uhr.

Annemarie und ihr Ulan

7 Akte rauschender Hölzerkelt-Anbrüche!

In den Hauptrollen: **Hans Junkermann, Else Wana Collette Hertel, Julius Falkenstein, Karl Auen, Kurt Geron, Paul Samson-Rörner, Paul Westermeyer, Ellen Plesnow, Hermann Picha, Manja Treuschatschewa, Henry Bender, Emma Wyda, Evi Eva, Siegfried Aray, Hanne Brinkmann, Gerhard Ritterband, Kasel Harbacher.**

Folgende der Berliner Premiere schrieb die Presse folgenden: War es da ein Wunder, daß das Publikum begeistert mitging und in immer neuen Lachsalven und Bewallungen seine Zustimmung bekundete?

In bunten Teil: **Im Zauberbann von Rothenburg! Skanzen-Wednesday.**

Antang: Werktags & Uhr. Sonntags 2.45 Uhr.

Stadt Theater.

Mittwoch 8 Uhr **Die Torstian**

Donnerstag 8 Uhr: **Das Schloßgericht**

Freitag **Der zehnte König**

Walhalla
Tel. 28 888
Leitung Carl Giffel
Nur noch 8 Tage!
Der große Schlager

Der Orlov
(Liebesdramm)
Große Operette in 3 Akten von B. Granichstein. In der männlichen Hauptrolle: **Hans Forstner.** Parkett 2.00 u. 2.50.

Ab Sonntag, den 13. Nov. **Es war einmal im Hildebrandt.** (Ein Spiel von Less und Liebe)

Landesanstalt für Vorgesichle

Wettiner Platz

Sonntag, den 14. November, 10 Uhr: **Jahresende - Allerleien - Totentest**

Karten zu 1.00, 0.75 und 0.50 Mk beim räumlicher von 8 bis 4 Uhr, Sonnabend bis 1 Uhr.

Kurhaus Wittkind
Heute nachm. 4 Uhr: **Konzert**

ausgef. von Hall. Sinfonie-Orchester Leitung: **Benno Plätz.** Abends 8 Uhr **Gesellschaftsabend mit Tanz**

Kapella Frauendorf. 7677

ZOO

Donnerstag, den 11. November, abends 7 Uhr: **Kaffee-Konzert**

bei freiem Eintritt.

Originalkapelle Frauendorf. Eingang nur Seebener Straße (Turm). 7672

Zoologischer Garten

Donnerstag, den 11. November, abends 8 Uhr: **5. Symphonie-Konzert**

des Halleschen Sinfonie-Orchesters Leitung: **Benno Plätz.**

Solisten: **Ilse Hedwig Rauberg (Violine), Beethoven: Sinfonie Nr. 5 (Eros), Violin-Konzert und Leonore Nr. 2**

Suchen Sie einen kleinen Saal

oder Vereinszimmer? Besuchen Sie sich am **Müllers Hotel**

7489 Magdalenstr. Tel. 28662.

Gewerkschaftshaus Halle

Telefon 42144

Ueberrnachtung zu solid. Preisen

Guter und preiswerter Mittagstisch 7427

Elektrische Anlagen und sanitäre Anlagen

Wirt aus D. Grödel
Wiltelmsstraße 44
Bismarckstr. 18
Telephon 29364

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 17. Nov. moer 1921 (Sabbat), von nachmittags 2 Uhr an findet im Saale des Herrn Galtmit Van e (Walt)hof, um Württemberg eine **ordentliche Generalversammlung** der Württ. der des von am - Erens - Zentralrat mit umge. ab statt.

Die Tagesordnung lautet:

1. Bericht über die Bilanz und des Geschäftsjahres 1920/21. Einleitungs des Vorstands.
2. Bericht des Aufsichtsrates, Berichtstellung über die Stellung des Rechnungswesens.
3. Wahl von 3 Aufsichtsratsmitgliedern zu 3-jähriger Amtszeit bis 1922/23.
4. Beschlüsse des Aufsichtsrates.

Bitte überlegen, wenn über die Beschlüsse des Aufsichtsrates mitzutragen.

Der Aufsichtsrat d. Konsumvereins
Seuffenthal u. Umge., e.ö.m.b.
H. Mann Bände. Vorliegen e.

DER NEUE WELT-KALENDER

FÜR DAS JAH: 1922

80 Seiten Umfang. Vielseitiger literarischer Inhalt vollkommener Art. reich illustriert. künstlerisch hochstehende mehrfarbige Druckausführung. Ein vierfarbiges Kurkalender und ein Wandkalender als Beilagen.

PREIS 30 Pf. Für Wiederverkäufer 70 Pf.

Bestellungen sind umgehend zu richten an **Volksblatt - Buchhandlung** Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 27

Divandeen

reichte Auswahl, billigste Preise

Chaiselongues

in allen Preislagen

Botzenhaus Bruno Paris

Kreuz Ulrichstr. Eing. Kanäleingang. 2 Minuten v. Markt.

Die Kommu sein zu spät

Wobin

im Grotte fest!

Zur Zeit sind Kommu Ditsen

Wobin

im Grotte fest!

Zur Zeit sind Kommu Ditsen

Wobin

Fritz Schwahn:

VOM WERDEN DER DEUTSCHEN REPUBLIK 1615 - 1915

Eine vollständige Darstellung der ersten 100 Jahre deutscher Geschichte vom Standpunkt eines Republikaners und Großdeutschen. Preis 2.- Mk

Volksblatt-Buchhandlung

Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 27



Wohlfahrtsaufgaben.

Von Frieder Schaeber.

Eine der wichtigsten Wohlfahrtsaufgaben für diesen Winter wird sein, durch ausreichende Lichtverhältnisse die Menschen in Stadt und Land zu befreien, aus ihrem Körper und seiner Gesundheit heraus und ins Licht zu bringen. Man hat in Gebirgsregionen gar keine Lampen, was unendlich und unerfahren die einfachen Menschen in Gesundheitsfragen sind. Eine inheimatische Volkserleuchtung in hygienischen Dingen durch Wort und Bild ist unbedingt notwendig, um der Masse des Volkes klar und deutlich vor Augen zu führen, wie durch Unreinlichkeit, wie durch Schmutz und Unwissenheit die Krankheiten entstehen, wie durch Unreinlichkeit die Krankheiten entstehen, wie durch Unwissenheit die Krankheiten entstehen.

Das Wohnungsproblem und die jetzige Lage sind für den weitaus größten Teil der Bevölkerung ein Problem, das nicht nur die materiellen Bedürfnisse, sondern auch die geistigen Bedürfnisse berührt. Die Wohnungsfrage ist eine der wichtigsten Aufgaben der Wohlfahrtsarbeit, die nicht nur die materiellen Bedürfnisse, sondern auch die geistigen Bedürfnisse berührt.

In allen Städten und Landgemeinden mußte sich einheitlich gegen die gemeinsamen Feinde der Menschheit vorgehen. Die Wohlfahrtsarbeit muß sich einheitlich gegen die gemeinsamen Feinde der Menschheit vorgehen. Die Wohlfahrtsarbeit muß sich einheitlich gegen die gemeinsamen Feinde der Menschheit vorgehen.

Amerikanische Erziehung

Von Hedwig Schwarz.

In allen Fragen der praktischen Lebensgestaltung wird Amerika immer mehr zum Lehrmeister Europas. Es wäre beschwerlich zu sagen, inwiefern die Amerikaner in den letzten Jahrzehnten in Europa sich ein Vorbild zu suchen. Die Amerikaner haben in den letzten Jahrzehnten in Europa sich ein Vorbild zu suchen.

Die amerikanische Erziehung ist ein Problem, das nicht nur die materiellen Bedürfnisse, sondern auch die geistigen Bedürfnisse berührt. Die amerikanische Erziehung ist ein Problem, das nicht nur die materiellen Bedürfnisse, sondern auch die geistigen Bedürfnisse berührt.

Auch in den Vereinigten Staaten gibt es eine Jugendbewegung, aber ihr Geist ist ganz anders als derjenige der europäischen Jugendbewegung. Die amerikanische Jugendbewegung ist ein Problem, das nicht nur die materiellen Bedürfnisse, sondern auch die geistigen Bedürfnisse berührt.

Die Abtreibung in der Geschichte.

Vor der holländischen Vereinigung zum Studium der Geschichte der Natur, Geistes- und Weisheitsgeschichte in Göttingen hielt Herr Dr. von Holsten-Van der Meer einen sehr interessanten Vortrag, in dem er nachwies, daß bei den Griechen und Römern die Abtreibung nicht gesetzlich verboten gewesen ist. Erst in frühchristlicher Zeit wurde die Abtreibung unter Strafe gestellt, und die Strafe wurde immer härter, bis sie schließlich zum Tode verurteilt wurde.

Jämliche Büro-Bedarfsartikel
Preisproben 28742 Otto Jacobs Preisproben 28743

Fahrrad-Lampen (rein Messing), Karbid, Oel, elektr. Taschenlampen, Summi-Bieder, Halle a. S., Große Steinstraße 81.

Der göttliche Kuß.

Ein Roman in drei Epochen von Maria Petzani.
Copyright 1923 by Eulens-Verlag, A. G. Leipzig.

Ein Eubenmädchen, das oben die Treppe herabkam, fragte nach seinem Begehrt. Ob die Gräfin d'Artois zu Hause sei? — Jemohi, die Contessa befindet sich im Garten. Franz überreichte ihr seine Karte. — Warten Sie, ich komme gleich!

Donna Maria benutzte einen feinemalirierten Falter, den sie sehr langsam zwischen die Lippen schob. Die Gestalt hatte etwas Hebräisches an sich, das ihm gefiel. — Es ist nicht recht von Ihnen, Contessa, daß Sie den schönen Frau hier an den Garten der Wohnung verbannt haben. Sie sind doch ein so liebes Wesen, daß man sich nicht vorstellen kann, daß Sie so etwas tun könnten.

meine, es wird nicht so schwer sein, die Fisel in ihrer unentdeckten Stelle zu erobern. Wollen Sie mir dabei helfen? — Angiolina schüttelte die Hände. — Nein! Ich habe keine Lust, mich mit Ihnen zu beschäftigen. — Sie bitten mich darum, daß Sie uns abholen, Herr Doktor! Ich bin hier, denke ich, nicht wahr? — Vom Haupte her tönte der Gong der die Gäste zur Mittagsstunde rief. Franz stand auf. Er neigte sich über der Contessa und küßte sie auf die Wange. — Auf Wiedersehen! — Auf Wiedersehen! — Auf Wiedersehen!